



Hochschule Neubrandenburg
University of Applied Sciences

Auswirkungen der Substitution von Glyphosat auf klassischen norddeutschen Ackerbaubetrieben

Katharina Skau

Prof. Dr. Clemens Fuchs

Darstellung der Problematik



Süddeutsche Zeitung
SZ.de Zeitung Magazin

Politik Wirtschaft Panorama Sport München Bayern Kultur Gesellschaft Wissen Digital Karriere Reise Auto Stil m

Home > Wirtschaft Presseportal | Inq

Glyphosat

Glyphosat
Das Pflanzengift Glyphosat ist in der Landwirtschaft extrem verbreitet. Nun ist eine politische und wissenschaftliche Diskussion entbrannt, ob der Stoff krebserregend sein könnte. Alle Hintergründe.



ANUNCI
Für Projekt-Manager:
Das richtige Betreibermodell für Industrial IoT-Projekte

- ↳ IoT-Ausgangspunkte für Industrieunternehmen
- ↳ Produktionsnahe IT-Know-how als Schlüssel
- ↳ Die Cloud als bedeutender Industrial IoT-ET
- ↳ Die Wahl des richtigen IoT-Integrationspartners

Ähnliche Themen

Barbara Hendricks Bayer Berlin

Exklusiv Glyphosat & Co
100 Pestizide sollen ungeprüft auf den Markt kommen
Eigentlich wollte die Regierung den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln beschränken. Doch

Glyphosat-Prozess

Monsanto zu Zahlung von 80 Millionen Dollar verurteilt

Ein Monsanto-Unkrautvernichtungsmittel mit Glyphosat soll krebserregend sein. Die Tochter des Bayer-Konzerns muss mit der Zahlung einen betroffenen Kläger entschädigen.

28. März 2019, 2:49 Uhr / Quelle: ZEIT ONLINE, Reuters, AFP, dpa, as / 194 Kommentare

Abo Info Anzeigen Genossenschaft Shop taz zahl ich 40 Jahre taz weitere


taz

POLITIK ÖKO GESELLSCHAFT KULTUR SPORT BERLIN NORD WAHRHEIT

Zulassung von Pestiziden wie Glyphosat

Bayer gegen mehr Transparenz

Der Konzern bekämpft einen Plan der EU-Kommission. Dieser sieht vor, dass kritische Forschungsstudien rechtzeitig überprüfen können.



Manche Pestizide stehen unter dem Verdacht, Krebs zu verursachen Foto: dpa

BERLIN taz | Der Chemiekonzern Bayer kämpft gegen einen Plan der EU-Kommission für mehr Transparenz bei der umstrittenen Zulassung von Pestiziden und Gentechnik-Pflanzen. Der von dem deutschen Unternehmen maßgeblich gesteuerte Verband der europäischen Pestizidhersteller Ecpa lehnt in einem Positionspapier die wichtigsten Punkte eines entsprechenden **Verordnungsentwurfs** ab.

Das Papier sieht zum Beispiel vor, dass die EU-Lebensmittelbehörde (Efsa) künftig Studien über die Gefährlichkeit eines Wirkstoffes sofort veröffentlicht, wenn sie diese erhalten hat. Bisher geben die Behörden die Untersuchungen aus dem Zulassungsverfahren nur

Öko / C

THEME
Bayer
EU-1

8 Fakten über Glyphosat

- #1** Glyphosat erhöht das Risiko für Lymphdrüsenkrebs 
- #2** Glyphosat im Futter führt bei Mäusen und Ratten zu steigenden Krebsraten 
- #3** Glyphosat schädigt das Erbgut 
- #4** Glyphosat führt bei Fröschen und Hühnern zur Missbildung von Embryonen 
- #5** Glyphosat zerstört die Artenvielfalt 
- #6** Glyphosat fördert die Entstehung von resistenten Super-Unkräutern 
- #7** Glyphosat greift in unser Hormonsystem ein 
- #8** Die Risikobewertung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit beruht auf geheimen Studien von Herstellern 

campact!

Quelle: <https://blog.campact.de/2019/01/diese-8-fakten-zeigen-warum-glyphosat-verboten-werden-muss/>

Darstellung der Problematik



Hochschule Neubrandenburg
University of Applied Sciences

agrarheute > Management > Betriebsführung > So Teuer Wird Es Ohne Glyphosat

Neuzulassung Glyphosat

So teuer wird es ohne Glyphosat



© agrarfoto

top agrar ONLINE

Podcast Newsletter Stellenmarkt Heftarchiv Hilfe Shop Abo

Suche Anmelden

Start Politik Markt **Acker & Agrarwetter** Rind Schwein Technik Weitere Rubriken

7°C Münster (Westfalen)

f3 farm. food. future. Das Online-Magazin für Innovationen in der grünen Branche! **f3.de**

Acker & Agrarwetter / Aus dem Heft

Ohne Glyphosat wird's teuer **PREMIUM**

20.04.2016 von Michael Schulte



In der öffentlichen Diskussion steht Glyphosat am Pranger. Über den Nutzen redet dagegen niemand. Welche Folgen der Wegfall hätte, hat die Uni Göttingen untersucht.

Im Ringen um die Wiedezulassung von Glyphosat blenden Kritiker die Bedeutung des Wirkstoffs für die Landwirte aus. Deshalb haben wir vom Arbeitsbereich für Betriebswirtschaftslehre eine ökonomische Bewertung durchgeführt. Die Kosten für



LANDWIRTSCHAFTLICHES
WOCHENBLATT
HESSENBAUER | PFALZ


Rubriken ▾ Aktuelles Heft Zur Sache Tipp der Woche Termine Service ▾ Wir über uns ▾

Sie sind hier: » Startseite » Rubriken » Pflanzenbau » Glyphosat: Dem Rufmord entgegenwirken

Glyphosat: Dem Rufmord entgegenwirken

Wirkstoff wird neu bewertet – was kann die Praxis tun?

Der Nutzen von Glyphosat im Rahmen der pflanzlichen Produktion ist unbestritten. Das belegt letztlich der vielfältige Einsatz in Ackerbau und Sonderkulturen. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit, zur Schonung von Bodenorganismen und für das Management von resistenten Ungräsern ist der Wirkstoff unverzichtbar.

Voraussetzung für die Zulassung eines Pflanzenschutzmittels ist, dass der 

Auswirkungen der Substitution von Glyphosat auf klassischen norddeutschen Ackerbaubetrieben

Einordnung in übergeordneten Kontext:

- 11% der Landoberfläche nehmen Agrarflächen ein – 15% Naturschutzflächen!
- Die urban geprägte Bevölkerung in Deutschland liegt bei 75 %.
- Gesunde Pflanzenbestände sind deutlich ressourceneffizienter.
- 95% aller heute zugelassenen PSM gehören keiner Giftkategorie mehr an.

„Auswirkungen der Substitution von Glyphosat auf klassischen norddeutschen Ackerbaubetrieben“

Auswahl zweier Betriebe, die in klassischer Fruchtfolge Raps, Weizen und Gerste anbauen; ergänzt durch Erbsen, Ackerbohne und Mais

Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern

Betriebsspiegel

Betrieb 1	Betrieb 2
Schleswig-Holstein	Mecklenburg-Vorpommern
400 ha Fläche	840 ha Fläche
56 Bodenpunkte im Schnitt	42 Bodenpunkte im Schnitt
überwiegend sandiger Lehm (sL) bis hin zu lehmigem Ton (IT)	Braunerde: lehmiger Sand (IS) bis sandiger Lehm (sL)
Raps, Weizen, Gerste, Ackerbohne und Mais	Raps, Weizen, Gerste, Roggen, Erbsen und Mais
5 m Köckerling Vario Alpego Skat K2 6 m Kreiselgrubber Amazone 9 m Cambridge Walze	6 m Tiger XL Horsch 4 m breiten Tiger AS Horsch 8-Schaar Kverneland Pflug Messerwalze von Dalbo

Einsatz von Glyphosat

Betrieb 1	Betrieb 2
Schleswig-Holstein	Mecklenburg-Vorpommern
Sog. Scheinbestellung:	Nach der Rapsernte:
<ul style="list-style-type: none">• Umgehende Stoppelung nach Ernte• 4-6 Wochen keine Aktion• 5 Tage vor Aussaat Behandlung mit Glyphosat• Im Anschluss Aussaat möglichst mit wenig Erdbewegung	<ul style="list-style-type: none">• Mehrfacher Einsatz der Messerwalze• Glyphosateinsatz zur Beseitigung des Altaufschlages• Im Anschluss Einsatz beider Grubber und Aussaat

Einsatz von Glyphosat

Betrieb 1	Betrieb 2
Schleswig-Holstein	Mecklenburg-Vorpommern
Sog. Scheinbestellung:	Nach der Rapsernte:
<ul style="list-style-type: none">• Umgehende Stoppelung nach Ernte• 4-6 Wochen keine Aktion• 5 Tage vor Aussaat Behandlung mit Glyphosat• Im Anschluss Aussaat möglichst mit wenig Erdbewegung	<ul style="list-style-type: none">• Mehrfacher Einsatz der Messerwalze• Glyphosateinsatz zur Beseitigung des Altaufschlages• Im Anschluss Einsatz beider Grubber und Aussaat
Größtes Problem: Ackerfuchsschwanz!	Einsatz von Glyphosat jährlich auf nur 1/3 der Gesamtfläche

Vermeidungsstrategien

Betrieb 1**Schleswig-Holstein****Betrieb 2****Mecklenburg-Vorpommern**

Was wird durch den Einsatz von Glyphosat vermieden bzw. möglich:

Anbau von Wintergetreide in AFU-Regionen

Intensiveres Bodenleben durch verminderte Bodenbearbeitung, Verhinderung von Strukturschäden

„Sauberere“ Bestände durch vorherigen Einsatz von Glyphosat

Alternativen zu Glyphosat

Betrieb 1	Betrieb 2
Schleswig-Holstein	Mecklenburg-Vorpommern
Erweiterung der Fruchtfolge durch Leguminosen, Mais und/oder beispielsweise Roggen	
Intensivere Bodenbearbeitung	
Vermehrter Einsatz anderer PSM im nachfolgenden Bestand	
PSM-Kosten ↓	Kosten Bodenbearbeitung ↑
Unkrautdruck ↑	Kosten anderer PSM ↑

Kosten der Alternativen zu Glyphosat

	Betrieb	DB im Mittel	Differenz/Verlust bei Verzicht auf Glyphosat	
			ohne Anpassung der Fruchtfolge	mit Anpassung der Fruchtfolge
Enge Fruchtfolge mit Glyphosat	1	471		
Enge Fruchtfolge ohne Glyphosat	1	279	-192	
Weite Fruchtfolge mit Glyphosat	1	498		
Weite Fruchtfolge ohne Glyphosat	1	473	-25	2
Enge Fruchtfolge mit Glyphosat	2	737		
Enge Fruchtfolge ohne Glyphosat	2	725	-11	
Weite Fruchtfolge mit Glyphosat	2	650		
Weite Fruchtfolge ohne Glyphosat	2	640	-10	-97

Interview mit Betrieb in Kehdinger Marsch, Niedersachsen

- Ackerfuchsschwanz schon seit Jahrzehnten massiv
 - Einsatz von „Atlantis“ nicht mehr durchgehend erfolgreich
 - ➔ Direktsaat, Aufweitung der Fruchtfolge, Spätsaat
 - ➔ „Atlantis“ seit anderthalb Jahren nicht mehr eingesetzt
 - ➔ Deckungsbeiträge stabil
 - ➔ Aber: Weiterhin Glyphosat mit Scheinbestellung
- „Ich bin nicht begeistert, wenn Glyphosat weg fällt, aber es wäre sowieso keine Lösung für die nächsten 10 Jahre.“

- In Norddeutschland nimmt Glyphosat unter verschiedenen Umständen eine tragende Rolle ein.
- Die Reaktionen auf ein mögliches Verbot sind vielfältig.
- Betriebsindividuelle Lösungen spielen eine erhebliche Rolle
- Aufweitung der Fruchtfolge, Direktsaat und Sätsaat können eine Lösung sein und führen in guter fachlicher Praxis zu weiterhin stabilen Deckungsbeiträgen



Quellen:

BARG, J. (2018): Pflanzenbauliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Substitution von Glyphosat auf klassischen norddeutschen Ackerbaubetrieben, Bachelorarbeit an der Hochschule Neubrandenburg

BETRIEBSLEITER des Betriebes in der Kehdinger Marsch, Niedersachsen, Interview am 08.05.2019

BOERSE.DE FINANZPORTAL AG (2019): ProfiChart Bayer Aktie Chart in Euro 2019, abgerufen am 04.04.2019 unter <https://www.boerse.de/aktien/Bayer-Aktie/DE000BAY0017>

CAMPACT E.V. (2019): Schaubild „8 Fakten über Glyphosat“, abgerufen am 04.04.2019 unter <https://blog.campact.de/2019/01/diese-8-fakten-zeigen-warum-glyphosat-verboden-werden-muss/>

DUERNBERGER, CHRISTIAN (2019): Fortschritt im Wandel – Folgerungen für die Landwirtschaft, Vortrag im Rahmen der DLG Wintertagung, 20.02.2019, Hannover

SCHULTE, M., DE WITTE, T., KÜHLMANN, T., THEUVSEN, L. (2017): Ökonomische Bewertung eines Glyphosatverzichts auf einzelbetrieblicher Ebene, Jahrbuch der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie, Band 26: 147-156

TIEDEMANN, VON ANDREAS (2019): „Ohne Chemie bleibt eine Illusion“, Beitrag DLG-Mitteilungen 4/19, S. 18-21, Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (Hrsg.), Frankfurt am Main